



Sanierung abgeschlossen

H wie hochmodern

Die technische Übergabe ist erfolgt, der Umzug läuft: Seit Ende April füllen sich die Büro- und Laborräume im frisch sanierten Gebäude H am Campus Griffenberg mit Leben, Trainingsgeräten und Tatendrang.

Im Herbst 2018 hatte der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) mit den Bauarbeiten für die Grundsanierung des Gebäudes H auf dem Campus Griffenberg begonnen. Es ist das erste der Kerngebäude aus den 1970er-Jahren, das nach einem neuen Gestaltungsstandard saniert wurde – mit umfassendem technischen Ausbau und einem rundum erneuerten Brandschutz. Nun verfügt das Gebäude über moderne Elektro- und Lüftungsanlagen und auch Wärme- und Schallschutz entsprechen neuesten Anforderungen.

Für die Fassadengestaltung wurde vorab eine Musterfassade erstellt, die unter anderem darauf getestet wurde, ob sie verschiedenen Witterungsbedingungen standhält. Große Fensterfronten prägen das

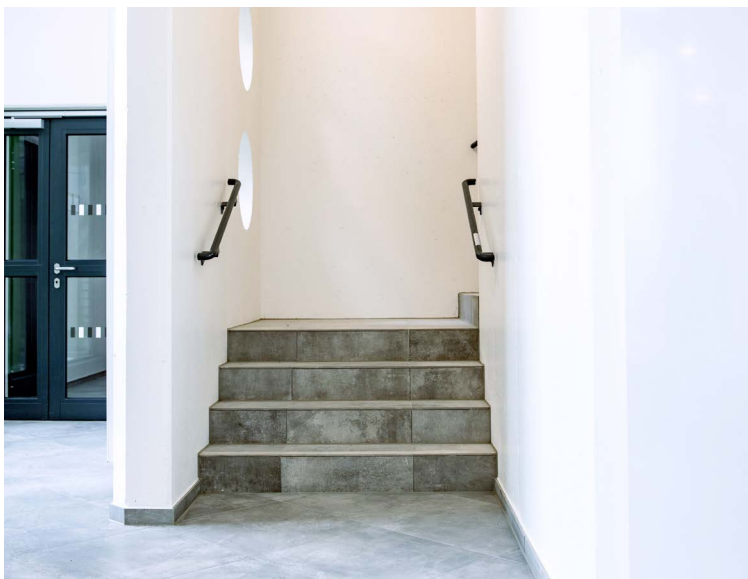


Außenansichten des grundsanierten Gebäudes H an der Gaußstraße.
Fotos Friederike von Heyden

Treppenhaus, das die Gebäude G, H und L miteinander verbindet. Die Verglasung ermöglicht einen schönen, weiten Ausblick auf den Campus Griffenberg und die Stadt Wuppertal.

Mit Beginn des Sommersemesters konnte auch der Umzug in das Gebäude starten – es ist neues Zuhause für das **Institut für Sportwissenschaft** sowie den **Hochschulsport der Bergischen Uni**. Große Freude darüber, dass er und seine Mitarbeiter*innen sich in den frisch sanierten Räumlichkeiten bereits einrichten konnten, herrscht beispielsweise bei Prof. Dr. Jürgen Freiwald. Er leitet den Arbeitsbereich Bewegungs- und Trainingswissenschaft.

„Die Bedingungen für Forschung und Lehre in unserem bewegungswissenschaftlichen Labor haben sich mit dem Umzug stark verbessert. Und so sind wir auch im Bereich unserer leistungsdiagnostischen und trainingstherapeutischen Maßnahmen für Freizeit-, Leistungs- und Hochleistungssportler*innen moderner und deutlich repräsentativer aufgestellt“, fasst der Wissenschaftler zusammen. Unter diesen Voraussetzungen lassen sich **am Lehrstuhl** nun auch Themen wie *Digital Health* sowie neuartige Forschungsansätze und Kooperationen im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements vorantreiben.



Im Inneren des Gebäude H: Fensterfronten ermöglichen schöne Aussichten auf die Uni und die Region.
Fotos Sebastian Jarych

Auf der Ebene 10 ist ein modernes **Hochschulsport-Servicecenter** entstanden. Auch hier ist die Begeisterung über die neuen Möglichkeiten bei allen Beteiligten groß. „Der Umzug hat sehr zügig und gut funktioniert, sodass der Bürowechsel ohne größere Komplikationen vollzogen werden konnte. Die neuen Büroräume sind hell, freundlich gestaltet und durch die hohen Fensterfronten lichtdurchflutet“, betont Hochschulsport-Leiterin Katrin Bührmann.



Der neue Empfangsbereich des Hochschulsport-Servicecenters.
Foto Marylen Reschop

Besucher*innen werden zukünftig in einem offenen und einladenden Servicebereich empfangen, ein moderner Besprechungs- und Workshopraum bietet viel Platz zur weiteren Entwicklung und Umsetzung gesundheitsfördernder Projekte. „Die zentrale Lage – direkt gegenüber vom Haupteingang der Universität – bietet allen eine deutlich verbesserte Erreichbarkeit“, ergänzt Katrin Bührmann, die auch die dadurch neu gewonnene Nähe zu den anderen universitären Serviceeinrichtungen auf dem Campus Griffenberg schätzt.

Die Arbeiten auf dem Universitätsgelände gehen in Kürze weiter. Die bei der Sanierung von Gebäude H gewonnenen Erkenntnisse sind richtungsweisend für die Sanierung der übrigen Module auf dem Campus Griffenberg. Dies gilt für die Optimierung des Bauablaufes, die Planung der Baulogistik und nicht zuletzt für die Kostensicherheit.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für Gebäude U, das ab Frühjahr 2022 nach dem gleichen Standard wie Gebäude H erneuert werden und 2025 fertiggestellt sein soll. Parallel dazu nimmt eine neue Experimentierhalle für die Physik Formen an: Der Architekturwettbewerb ist abgeschlossen, der Baustart soll 2023 erfolgen. Die Halle entsteht neben Gebäude K.

Für die Johannes-Rau-Bibliothek auf dem Campus Freudenberg wird derzeit der Rohbau errichtet. „Den Zeitplan für die weiteren Baumaßnahmen – darunter auch anstehende Sanierungen und ein Neubau am Campus Haspel – definieren wir in Zusammenarbeit mit dem BLB NRW aktuell im neuen Standortentwicklungsplan für die Hochschule. Dieser soll bis Ende des Jahres ausformuliert sein“, erklärt Dr. Dieter Szewczyk, Dezernent für das Gebäudemanagement der Bergischen Uni.



Im April übergab der BLB NRW das grundsanierte Gebäude H auf dem Campus Griffenberg an die Bergische Uni (v.l.n.r.): Gabriele Willems (Geschäftsführerin BLB NRW), Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch, Uni-Kanzler Dr. Roland Kischkel und Elke Kolfen (Niederlassungsleiterin BLB NRW Düsseldorf).

Foto Anna Bruns

AUCH HIER TUT SICH WAS!

Die pandemiebedingte Leere wird aktuell auch dazu genutzt, Toilettenanlagen in den Hörsaalgebäuden zu sanieren. Zudem wird die Versuchshalle im Druck- und Medienzentrum auf dem Campus Freudenberg (Gebäude FL) umgebaut, in der Versuchshalle der Sicherheitstechnik in Gebäude W werden Ergänzungen eingebracht und im ZIM entsteht ein neues Selbstlernzentrum. Auch das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal hat die Modernisierung der Hauptmensa vorgezogen.